

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.
Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund

Indikatorengestütztes Planungsmodell zur Pflegeinfrastruktur

Bearbeitet von

A. Bergstermann, B. Rosendahl, P. Zängl

Unter Mitarbeit von

W. H. Asam, IKOS (Kap. 4.3.2)

Projektleitung: Prof. Dr. G. Naegele

Im Auftrag

**des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gliederung

1. Einleitung	7
2. Infrastrukturplanung im Kontext einer marktwirtschaftlich organisierten pflegerischen Versorgung	10
3. Perspektivwechsel in der Planung	15
4. Die drei Phasen des indikatorengestützten Planungsmodells	19
4.1 Phase 1: Bestandserhebung	20
4.2 Phase 2: Ermittlung von Richtmargen	21
4.2.1 Grundkonzeption der Berechnungsmethode	22
4.2.2 Allgemeine Methode des Berechnungsmodells	23
4.2.2.1 Berechnungsmethode für die ambulante Pflege	24
4.2.2.2 Berechnungsmethode für die Tagespflege.....	29
4.2.2.3 Berechnungsmethode für die Kurzzeitpflege.....	33
4.2.2.4 Berechnungsmethode für die vollstationäre Dauerpflege.....	37
4.2.3 Daten zur Ermittlung von Richtmargen	42
4.3 Phase 3: Qualitativer Planungsprozeß	43
4.3.1 Abstimmungsbereiche des qualitativen Planungsprozesses	43
4.3.2 Fragen zum qualitativen Planungsprozeß (Walter H. Asam, IKOS).....	45

Anhang

I	Fragebögen der Infrastrukturbestandserhebung
II	Bevölkerungsdaten 1997 / 1998 / 2002
III	Häusliches Pflegepersonal und Einpersonenhaushalte
IV	Auswahl und Gewichtung der Indikatoren
V	Kommunale Indexwerte 1998 / 2002
VI	Berechnungsformulare